

TIPPS FÜR EINE INKLUSIVE UMSETZUNG

Sehbehinderte

- Die Abwurfzone/-linie muss deutlich markiert werden, z. B. mit Hütchen.
- Auch die Zielzonen sollten durch auffallend farbige Hütchen gekennzeichnet werden.
- Durch ein akustisches Signal kann dem Kind signalisiert werden, wo der Ball hingeworfen werden soll, z. B. durch Rufen oder Klatschen.
- Ein Bereich, aus der die Zone verlassen werden soll, kann zusätzlich markiert werden.

Geistig Behinderte

- Der Ablauf sollte genau und kleinschrittig erklärt werden.
- Bei koordinativen Problemen kann direkt die Wurflauf- lage eingenommen und ohne Anlauf geworfen werden.
- In der U12 können gegebenenfalls die Zielzonen angepasst werden.

Körperlich/Motorisch Behinderte

- Die Zielzonen können angepasst werden.
- Es kann auch sitzend/liegend geworfen werden.

Hörbehinderte

- Eventuell können Matten ausgelegt werden, um, im Falle einer Gleichgewichtsproblematik, bei Stürzen Verletzungen zu vermeiden.
- Der Drehrhythmus kann mit vielfältigen Drehbewegungen geübt werden, um die Koordination zu schulen. Das ist vor allem bei Kindern mit einer Gleichgewichtsproblematik sinnvoll.
- Das können (mit steigendem Schwierigkeitsgrad) kleine Sprünge mit einer viertel, halben Dreiviertel oder ganzen Drehung sein, (zwei-beinige, ein-beinige) Drehungen auf einer Bodenmarkierung (Linie in der Halle) oder auf einer (umgedrehten) Turnbank.
- Falls nötig können Matten neben die Abwurflinie gelegt werden, um bei Stürzen, bei einer Gleichgewichtsproblematik, Verletzungen vorzubeugen.

Hinweis

Der Drehwurf ist koordinativ sehr anspruchsvoll, vor allem bei eingeschränktem Orientierungssinn bei seh- (und geistig) beeinträchtigten Menschen und Menschen mit einer Gleichgewichtsproblematik, wie sie häufig bei hörbehinderten Menschen vorzufinden ist.

Hinweis Wurfgeräte

Das Anpassen der Wurfgeräte nach Gewicht und Größe ist eine wichtige Maßnahme, um Bewegungs- ausföhrungen zu erleichtern. Die folgende Materialsammlung unterstützt eine Erleichterung der Bewegungsausföhrung:

Schlagwurf: z. B. Tennisbälle, Wurfball mit verschiedenen Gewichten, Heuler- und Miniheuler

Drehwurf: z. B. Wurfringe in unterschiedlichen GröÖen, Wurfstäbe, Mini-Diskens

Stoß: z. B. Medizinbälle in unterschiedlichen GröÖen, Handbälle, Volleybälle, Fußball, Kugeln